

Liebesstrophe

Im roten Klee waten: oh Bacchusfest! oh Tollheits-Dunkel!
Binsen wachsen über deinem Knie. Schmetterlinge schweben
entlang.

Deine Seele ist eine gerade Fläche, ein Inkarnat. Ein
Dschungel
Voll wilder Eidechsen, Gesträuch (julisches.) Deine Quelle
fließt Gesang,

Abendhängend Grün. Geleuchtetes, verfernter Stern, Ge-
stirn im Himmelsgrunde.

Oh satte Seltsamkeit, oh See, so südlich! Oh selige Ver-
neinung!

Weiß-Wanderwolken, warmer Windverzug. Rotglut im
Munde,

(!) Sabbernd küssend. Bestürzter Traum, Goldtag der Fackel-
scheinung.

Dein Zuckerfuß, dein Schlaf, oh nebenan: Gewölbe, Brüste,
roter Honigrausch.

Verbogen, brütend, gurrend. Standbild aus Sternen, Stufe,
Rosenquarz.

Tanztag, Bluttau. Umhüllte Nacht, Schwankschatten. Markt,
oh blauer Tausch.

Sandnatter, züngelnd. Laß' mich verbrennen rötlich-silbern-
schwarz! . . .